

## SCHLEMMERECKE

## Schnelle Rhabarberschnitten



Die Rhabarber-Saison hat begonnen. Jetzt freuen sich alle Naschkatzen wieder auf leckere Kuchen und Desserts. Unsere Leserin Margit Hofmann aus Thiersheim hat uns ihr Lieblingsrezept zur Rhabarbersaison verraten.

## Zutaten für den Teig:

- 200 g Butter oder Margarine
- 200 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 5 Eier
- 100 bis 200 g süße Sahne (je nach Größe der Eier)
- 350 g Mehl
- 1,5 TL Backpulver
- 125 g Amarettini

## zum Belegen:

- 750 g Rhabarber

## Zubereitung:

Für den Teig Butter, Zucker, Vanillezucker und Eier schaumig schlagen, Mehl und Backpulver mischen und unter den Teig rühren. Anschließend die Sahne zugeben. Die Amarettini in Stückchen hacken und unter den Teig rühren. Ein Backblech fetten, Teig darauf verteilen. Den Rhabarber in Stücke schneiden und auf dem Teig verteilen. Bei 160 Grad Heißluft zirka 40 Minuten backen. Dazu frisch geschlagene Sahne reichen.

Und natürlich sind auch Sie, liebe Leser, gefragt. Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept (mit Foto) an folgende Adresse: [redaktion@blickpunkt-verlag.de](mailto:redaktion@blickpunkt-verlag.de) oder an den Blickpunkt, Poststraße 9/11, 95028 Hof.

## Zwei PS-Sparer gewinnen 10 000 Euro

HOF/SELB ■ Zwei PS-Sparer der Sparkasse Hochfranken hatten im Mai allen Grund zum Jubeln: Hauptgewinne in Höhe von jeweils 10 000 Euro gingen einmal nach Münchberg und einmal nach Wunsiedel. Elf Sparer gewannen jeweils 100 Euro. Insgesamt schrieb die Sparkasse Hochfranken den Konten von 2 850 Kunden 35 450 Euro gut. Die Ziehung fand wie immer unter notarieller Aufsicht statt. Die Gewinnzahlen sind unter [www.sparkasse-hochfranken.de](http://www.sparkasse-hochfranken.de) über das Internet abrufbar.

## SUDOKU

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 8 | 2 |   |   | 6 |   |   |   |
|   |   |   | 2 |   |   |   |   | 8 |
|   | 5 |   |   | 7 | 1 |   |   | 9 |
| 8 |   |   |   | 2 |   | 3 |   |   |
|   |   | 7 |   | 9 |   | 5 |   |   |
|   |   | 4 |   | 3 |   |   |   | 1 |
| 3 |   |   | 7 | 8 |   |   |   | 2 |
| 5 |   |   |   |   | 9 |   |   |   |
|   |   |   | 3 |   |   | 8 | 1 |   |

## Darmkrebs: Vorsorge ist besser als Nachsorge

Das Darmzentrum Hochfranken, Erika Mohr und Horst Seitz bringen viele Mediziner, Spezialisten sowie ein interessiertes Publikum in der Münchberger Villa in Hof zusammen. Der Informationsabend widmet sich dem Thema Darmkrebs. Der Veranstaltungspavillon ist bis auf den letzten Platz besetzt.

von Sabine Schmidt

HOF ■ Darmkrebs ist weltweit eine der häufigsten Krebserkrankungen. Nach Schätzungen des Robert-Koch-Instituts in Berlin wird in Deutschland jährlich bei mehr als 73 000 Menschen die Diagnose neu gestellt. Fast alle Darmkrebs-Erkrankungen entstehen aus gutartigen Vorformen – sogenannten adenomatösen Polypen oder Adenomen. Meistens dauert es viele Jahre, bis sich aus einem Polypen ein Darmkrebs entwickelt.

„Wenn eine Darmkrebs-Erkrankung Beschwerden verursacht, ist man in der Regel bereits im Stadium drei bis vier.“ Das sind die Worte von Dr. Andreas Pözl, Facharzt für Innere Medizin aus Rehau. Er beschreibt das fortgeschrittene Stadium, in dem Krebs unter Umständen bereits Absiedlungen in anderen Organen gebildet hat. Die Zuhörer erfahren von der international einheitlichen „Sprache“, der sogenannten TNM-Klassifikation, wonach Krebserkrankungen in Stadien eingeteilt werden. Demnach steht das „T“ für die Größe des Tumors und für die Strukturen, die er erfasst, das „N“ für Knoten (lateinisch Nodi), nämlich die benachbarten erfassten Lymphknoten, und letztendlich das „M“ für etwaige Fernmetastasen. Nach der Diagnose Darm-



Ein fachkundig besetztes Podium (rechts im Vordergrund Dominik Passing-Schauer) informierte die Gäste über das Thema Darmkrebs. Foto: Schmidt

krebs kann sich so eine stadien-gerechte Therapie anschließen. Der Arzt informiert: „Nach einer Operation im Stadium eins oder zwei ist der Darmkrebs in den meisten Fällen geheilt. Im Stadium drei wird nach der Operation eine Chemotherapie empfohlen.“

Pözl betont insbesondere: „Die Vorsorge ist wichtig, damit wir nie in den Bedarf einer Nachsorge kommen.“ Was die Nachsorge-Instrumente betrifft – damit die Erkrankung nicht wieder auftritt beziehungsweise nicht voranschreitet – erläutert er verschiedene Möglichkeiten: körperliche Untersuchung (mit Stuhl- und Blutprobe), ärztliches Gespräch, Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen, Endoskopie, Ultraschall und CT. „Auch bei Darm-Polypen gibt es Nachsorge-Richtlinien. Die richten sich nach der histologischen Struktur, nach der Größe und der Anzahl der Polypen“, so Pözl. Und er lässt wissen: „Ge-

nerell gilt: Alle drei bis fünf Jahre ist ein guter Zeitraum bis zur nächsten Nachsorge. Lassen Sie sich vom Arzt im Recall-System erfassen! Leider werden immer noch über 60 Prozent der Darmkrebs-Erkrankungen erst in einem Stadium ab drei erkannt.“ Pözl macht plausibel, dass ein Rückfall bereits diagnostiziert werden könnte, noch bevor er irgendwelche Beschwerden macht, also in einem früheren Stadium.

Dominik Passing-Schauer, Psychologe sowie Psychoonkologe und psychologischer Psychotherapeut in Ausbildung, ist seit Januar am Sana Klinikum beschäftigt. Er beschreibt die Ziele seiner Arbeit. Dabei geht es zum Beispiel um die innere Annahme der Erkrankung, das Aktivieren von Ressourcen, die sportliche Betätigung und das Erlernen von Entspannungstechniken. Krisenintervention ist laut dem Fachmann angesagt, da „jeder Krebspatient psy-

chisch belastet ist und Unterstützung braucht“. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus besteht nach seinen Angaben die Möglichkeit, sich diesbezüglich bei der Krebsberatungsstelle Hof, unter der Leitung von Margarete Jahn, Hilfe zu holen.

Erika Mohr, Leiterin der Hofer Selbsthilfegruppe Frauenkrebs, stellt Horst Seitz, Leiter der Deutsche ILCO Gruppe Hof (Selbsthilfeorganisation für Stomatiker und Menschen mit Darmkrebs), vor und sagt augenzwinkernd: „Wir sind das neue Traumpaar.“ Die beiden bündeln ihr ehrenamtliches Engagement in einer Kooperation, um besser helfen und unterstützen zu können, wie sie sagen. Ein Beispiel sind gemeinsame Veranstaltungen, um Mitgliedern und Interessierten beratend zur Seite zu stehen. Horst Seitz verweist auf die Treffen seiner Gruppe: jeden zweiten Mittwoch im Klostercafé.

## WITZ DER WOCHE

Sitzen drei Männer im Strandkorb. Da sagt der eine zu den anderen: „Mir ist neu, was passiert: Meine Frau hat das ‚Doppelte Lottchen‘ gelesen und hat dann Zwillings bekommen.“ Sagt der nächste: „Das ist ja gar nix, meine Frau hat die ‚Drei Musketiere‘ gelesen und hat daraufhin Drillings bekommen.“ Da wird der dritte Mann kreidebleich, springt auf und schreit: „Mist, meine Frau liest gerade ‚Alibaba und die 40 Räuber‘.“

ingesandt von unserem Leser Dieter Hasselbacher aus Rösrau

Haben Sie einen Lieblingswitz? Dann nichts wie her damit: E-Mail an [redaktion@blickpunkt-verlag.de](mailto:redaktion@blickpunkt-verlag.de).

## Trojaner-Attacke rechtzeitig verhindert

SELB ■ Ein 60-jähriger Mann aus Selb meldete sich diese Woche bei der Polizei, weil er eine Mail angeblich vom Support der Internet-Seite [www.sportscheck.com](http://www.sportscheck.com) mit der Mail-Absenderadresse [dialae@orange.fr](mailto:dialae@orange.fr) bekommen habe. Diese enthielt einen Mahnbescheid im Anhang. Da er kein Kunde der Firma ist, hat er diesen richtigerweise aber nicht geöffnet, sondern die Mail gleich gelöscht, nachdem ein Ausdruck für die Polizei gefertigt war. Dieser Anhang enthielt vermutlich einen sogenannten Trojaner, um Daten von seinem Rechner abzufangen.

## Entlegene Orte versorgen

In der Logistik ist „last mile“ ein fester Begriff: Oft machen gerade die letzten Kilometer bis zum Ziel eine Transportkette aufwendig und kostspielig. In Afrika ist es zum Beispiel schwierig, lebenswichtige Medikamente bis in entlegene Winkel des Kontinents zu bringen. Das Projekt „The Last Mile“ von Nichtregierungsorganisationen und dem Coca-Cola-Konzern baut in Tansania seit drei Jahren das Vertriebsnetzwerk für Medizin aus. Die Lieferfristen haben sich von 30 auf fünf Tage verkürzt. (rgz-p/rae).



Das Projekt „The Last Mile“ verbessert die Versorgung der afrikanischen Bevölkerung mit Medikamenten. Foto: djd/Rooftop Productions

## Zwei Umschulungsangebote mit besten Perspektiven

Das Witt Schulungszentrum bietet mit Beginn am 25. Juni zwei Umschulungen an, die es in einem großen Umkreis kein zweites Mal gibt und die schon deshalb sehr gute Vermittlungschancen haben. Sowohl die Umschulung zum/zur Zahntechniker/in (HWK) wie auch die zum/zur Gestalter/in für visuelles Marketing (IHK) verbinden Handwerk und Ästhetik in besonderer Weise. Während jedoch Zahntechniker eher filigran und mit Fingerspitzengefühl arbeiten, sind Gestalter für visuelles Marketing „Bühnenbildner“ für große Flächen und Räume.

Zu den Tätigkeiten von Zahntechnikern gehören zum Beispiel das Anfertigen und Reparieren der unterschiedli-

chen Arten des Zahnersatzes und kieferorthopädischer Geräte sowie die zahntechnische Fertigungsplanung. Mit den Zusatzversicherungen für Zahnersatz wird nach Expertenmeinung die Nachfrage nach zahntechnischen Produkten weiter steigen. Die altersstrukturelle Entwicklung, gewachsenes Gesundheitsbewusstsein und die zunehmende Bedeutung von Schönheitsidealen verstärken diesen Trend. Umschüler der Zahntechnik haben daher gute Chancen, dauerhaft in Arbeit integriert zu werden, nicht zuletzt aufgrund der stark rückläufigen Erstausbildung: In den vergangenen Jahren haben bis zu 75 Prozent der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen nach der Ausbildung einen

Arbeitsplatz gefunden. Der Beruf des Gestaltlers für visuelles Marketing beinhaltet unter anderem die Verkaufsförderung und die Präsentation von Waren und Produkten, die Dekoration von Schaufenstern sowie das Planen von Veranstaltungen oder Verkaufsaaktionen. Für die Ausbildung in dem Nachfolgeberuf des Schaubereiters steht eine komplett ausgestattete Werkstatt zur Verfügung. Hier eignen sich die Umschüler die notwendigen Be- und Verarbeitungstechniken für die unterschiedlichen Materialien an und arbeiten, wie im späteren Berufsleben, mit Malerpinsel, Hammer, Säge und Bohrmaschine aber auch mit modernen Grafik-, Layout- und Bildbearbeitungsprogram-

men. Zwei Drittel der Absolventen/innen haben in den letzten Jahren im Anschluss eine Arbeit aufnehmen können. Interessenten können einen individuellen Beratungstermin vereinbaren und im Schulungszentrum Auerbach die Gelegenheit nutzen, einen Blick in das zahntechnische Labor und die Gestaltungswerkstatt zu werfen und sich damit ein Bild von der vielseitigen Ausbildung zu machen. Sie können auch selbst praktisch testen, ob einer der beiden Berufe das Richtige für eine berufliche Neuorientierung ist. Für Rückfragen steht das kompetente Team des Witt Schulungszentrums unter Telefon 03744/273-0 oder 03741/5701-0 zur Verfügung.

ANZEIGE

## Stellen-Angebote



## Examinierte Pflegekräfte (m/w)

Wir suchen Sie zur Verstärkung unserer Teams

- in Bad Berneck und Geroldsdgrün in Voll- und Teilzeit.

Gemäß unserem Motto „Zurück ins Leben“

- betreuen Sie einen unserer intensivpflegebedürftigen Patienten zu Hause.

## Es erwartet Sie

- eine individuelle Einarbeitung
- ein festes Arbeiterteam
- viel Zeit für den Patienten
- eine leistungsorientierte Vergütung + steuerfreie Zuschläge bis zu 150 %
- eine regionale PDL als Ansprechpartner vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte geben Sie die Ref.-Nr. 20-806 an. Bewerbungen von Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

GIP Gesellschaft für medizinische Intensivpflege mbH  
Verwaltung, Marzahnner Straße 34, 13053 Berlin,  
Tel. 030/232 58-888, [jobs@gip-intensivpflege.de](mailto:jobs@gip-intensivpflege.de)



Telefonist/in aus Hof in Minijob, Taxifahrer/in in Teil-/oder Vollzeit, Wagenpfleger/Hausmeister/in aus Hof in Vollzeit, Taxi Herrmann. ☎ 09281/3033

## Stellen-Gesuche

Männl. 42 J. su. dringend Arbeit als Hilfsarbeiter (Vollzeit) in MAK, WUN u. schiefer Umgeb. ☎ 0151/62609296

Schreiner zur Aushilfe gesucht Tel. 0176-54896674

## Tiermarkt

## Angebote

Reinrassige Zwergpudelwelpen, vertreiben Kummer und Leid, Abgabe jetzt. ☎ 09288/550160

**Goldfische, Shubunkin,**  
Störe, Schleien, MÜB, Telefon 0177/8700366

Junges Zi.-Katzen Pärchen, und verschmusster älterer Einzelkater mit Freigang, su. liebevolles Zuhause. ☎ 09265/390 auch AB

Zwei BKH-Damen, zwei und Vier Jahre, regelm. entwürmt u. geimpft. Su. neues Zuhause. ☎ 09262-6289 o. 0151-11613241

Junge russische Gänse, grau, zu verk. ☎ 09256/1018

Zuckersüße Teddyzwerghäschen aus unserer liebevollen Hobbyzücht. ☎ 01522/7015486

Süße Yorkshire Terrier Welpen zu verkaufen! 0157- 364 864 27

Vier Perser, jeden alters, regelm. entwürmt u. geimpft suchen neues Pflegepersonal ☎ 09262-6289 o. 0151-11613241

Hunde/Welpen und Katzen gegen Schutzgebühr abzugeben. Geimpft, gechippt, entwürmt und je nach Alter kastriert. Schutzhof Casa Animale: ☎ 09257/960873 oder 09254/961875

Reinras. Cocker-Spaniel-Welpen, 11 Wo. alt, rot-braun, anhänglich, familienfreundlich, nur in gute Hände abzugeben, 300,- €. ☎ 0170/3633773

Perserbabys m. Nase, verschiedene Farben, zu verkaufen. ☎ 09253/3479714, 0152/03559131

## Tipps für ein sicheres Grillvergnügen

WUNSIEDEL ■ „Grillen im Garten und in der Natur gehört zum Sommer wie baden gehen. Dabei passieren jährlich über 4 000 Unfälle in Deutschland, bei denen an die 400 Personen schwere Brandverletzungen erleiden“, so der Wunsiedler Kreisbrandrat Gerhard Bergmann.

Damit das Grillen aber vor allem jetzt bei den vorsommerlichen Temperaturen ein Vergnügen bleibt, rät der Chef der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Wunsiedel folgende grundlegenden Regeln zu beachten, damit das Grillen nicht zum Albtraum wird.

- Es sollte unbedingt ein standsischer Grill auf feuerfestem Untergrund eingesetzt werden mit dem Zeichen für „Geprüfte Sicherheit“ (GS).
- Wichtig ist auch der ausreichende Sicherheitsabstand zu brennbaren Stoffen, wie zum Beispiel Sonnenschirmen.
- Bei Grillplätzen in Waldnähe stets darauf achten, dass die Glut nicht vom Wind verweht wird. Gerade im Hochsommer besteht hier akute Waldbrandgefahr! Der vorgeschriebene Sicherheitsabstand von 100 Metern ist einzuhalten.
- Wird Holzkohle beim Grill-

verwendet, so sollte diese nur mit geeigneten Zündhilfen wie Grillanzündern oder Pasten in Brand gesetzt werden.

- Niemals Brennspritus zum Anzünden verwenden, da diese Flüssigkeiten bereits bei Umgebungstemperatur verdunsten. Dabei entsteht eine höchst entzündliche Atmosphäre, die blitzartig durchzündend kann und dann zu schwersten Verbrennungen führt.

## Löschwasser bereitstellen

- Halten Sie für alle Fälle ein Löschmittel, zum Beispiel einen Eimer mit Wasser oder eine Löschdecke, bereit.
- Grillkohle sollte nach dem Grillen erst entsorgt werden, wenn sie komplett abgekühlt ist. Geeignet ist hier dann ein Bleicheimer, nicht die Mülltonne.
- Beim Grillen mit einem Gasgrill ist zu beachten, dass alle Anschlüsse dicht sind und der Verbindungsschlauch nicht der direkten Hitze ausgesetzt ist.
- „Natürlich übt ein Grill auf Kinder einen gewissen Reiz aus – achten Sie deshalb umso

mehr darauf, dass Kinder nicht in die Nähe der Feuerstätte kommen und bewahren Sie die Kleinsten so vor schweren Verletzungen“, dies hält Kreisbrandrat Gerhard Bergmann für besonders wichtig.

Prävention ist seit Jahren eines der wichtigsten Anliegen vom Verein Paulinchen. Der Verein, der unter anderem auch Eltern von brandverletzten Kindern zur Seite steht, ist der Meinung, dass sich zirka 60 Prozent der Verbrennungs- und Verbrühungsunfälle gezielt durch Aufklärung reduzieren lassen und der leider immer noch häufige Unfall durch das Grillen mit Spiritus mit konsequenter Aufklärung zu verhindern sein müsste. Jedes Jahr verbrennen oder verbrühen sich allein in Deutschland 6 000 Kinder so schwer, dass sie stationär behandelt werden müssen. „Und wenn noch Fragen offen sein sollten“, so Kreisbrandrat Gerhard Bergmann, „fragen sie bei der örtlichen Feuerwehr nach, die hilft ihnen gerne weiter.“ Bei längerer Trockenheit und der damit verbundenen Gefahr von Wald- und Flächenbränden, sollte beim Grillen in der freien Natur mit besonderer Vorsicht vorgegangen werden.

## „Jugendstiltage“ laden zur Zeitreise ein

Die Künstlerkolonie Mathildenhöhe macht Darmstadt zu einem Zentrum des europäischen Jugendstils. Die Kunst und das Lebensgefühl der vorletzten Jahrhundertwende stehen auch bei den „10. Darmstädter Jugendstiltagen“ vom 24. bis 26. Mai im Mittelpunkt. Das Lichterspektakel „Eine Nacht in Gelb“, Ausstellungen, Rundgänge in sonst nicht zugänglichen Gebäuden der Künstlerkolonie sowie ein abwechslungsreiches Begleitprogramm laden zur Zeitreise ein. (rgz-p/su).



Während der „Darmstädter Jugendstiltage“ sind viele Künstlerhäuser geöffnet. Foto: djd/Darmstadt Marketing GmbH/Rüdiger Dunker